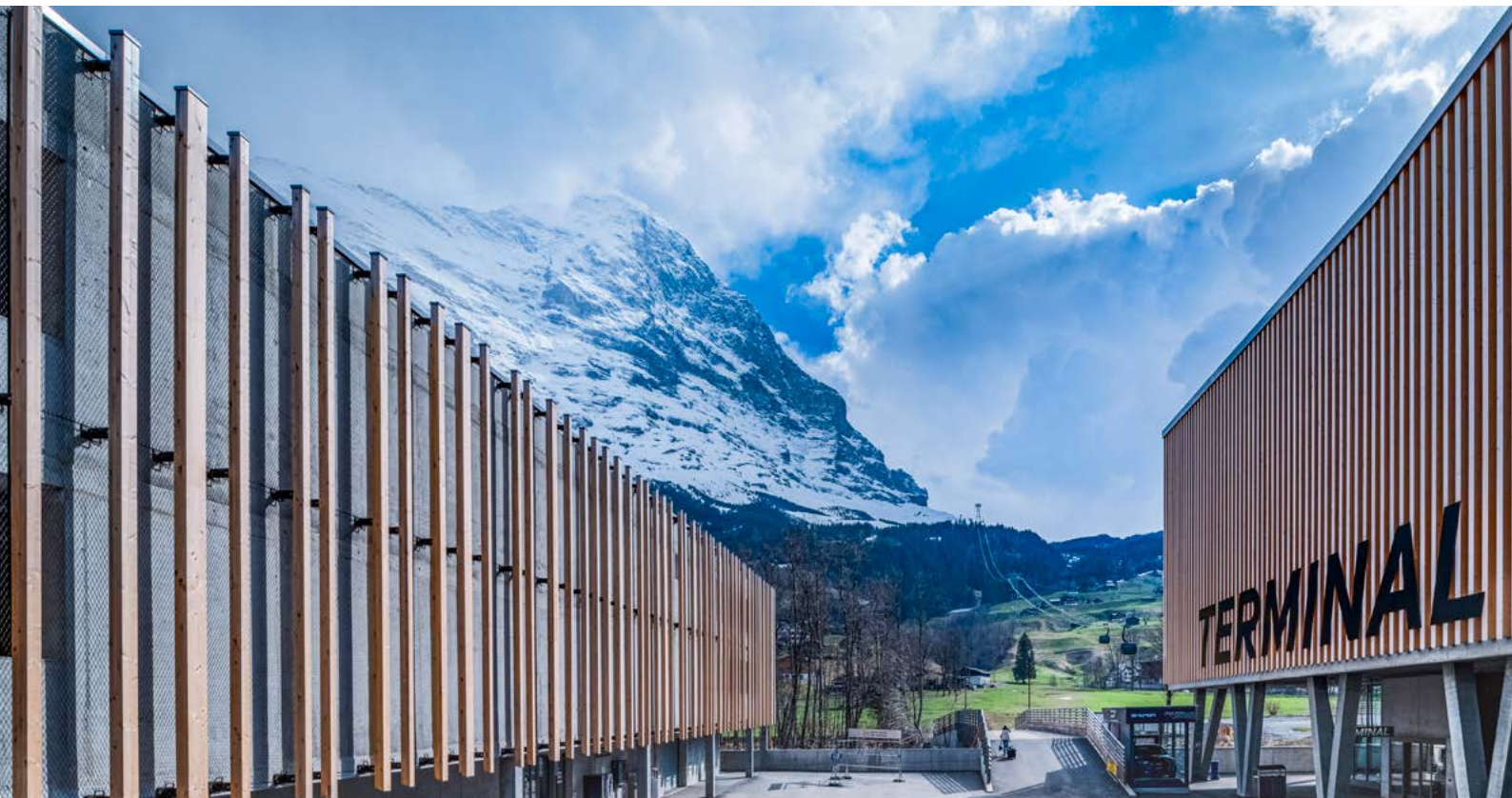


# V-BAHN GRINDELWALD

Top Qualität am Top of Europe



IM GESPRÄCH MIT DOMINIK LIENER,  
LEITER INFRASTRUKTUR & TECHNIK  
DER JUNGFRAUBAHNEN

**Auf der Webseite der Jungfraubahnen wird die V-Bahn als „innovativstes und spannendstes Projekt der Alpen“ bezeichnet. Wie ist sie zu diesem Titel gekommen?**

**Dominik Liener:** Das Jungfrauoch ist dafür bekannt, seinen Gästen hochwertige Dienstleistungen anzubieten. Wir möchten stets die ersten sein und versuchen, uns von den Mitbewerbern abzusetzen. Innovation hat einen hohen Stellenwert. Mit unseren Bauten, Anlagen, Dienstleistungen und Angeboten wollen wir einen Neuigkeitseffekt schaffen. Aus dieser Philosophie heraus ist die Bezeichnung „innovativstes und spannendstes Projekt der Alpen“ entstanden. Die V-Bahn ist für uns ein Generationenprojekt.

**Welche Herausforderungen prägen den Tourismus am Jungfrauoch im 21. Jahrhundert und welchen Beitrag leistet das Licht?**

**Dominik Liener:** Etwa zwei Drittel unserer Gäste sind Gruppen, ein Drittel sind Individualtouristen. Wir erwarten, dass dieses Segment wachsen wird, Gruppen wird es künftig weniger geben. Ausserdem verfolgen wir weiter unsere Strategie von 12 Monaten Hochsaison. Mit der neuen V-Bahn sind wir diesem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen. Wir haben nun eine bessere Verbindung auf den Berg, mehr Kapazitäten und mehr Komfort. Zum Thema Beleuchtung: Im Gästebereich ist es sehr wichtig, die Architektur in Szene zu setzen. Andererseits haben wir aber auch Arbeitsplätze, die gutes Licht benötigen. Diesen gesunden Mix braucht es.



Dominik Liener: „Wir wollen, dass sich unsere Besucher wohlfühlen. Qualität hat somit einen hohen Stellenwert.“

**Kann durch die höhere Qualität der Infrastruktur auch der Tourismus auf ein nächstes Level gehoben werden?**

**Dominik Liener:** Ja, wir wollen immer an der Spitze sein: Top of Europe. Top of Adventure. Wir versuchen, uns generell höher zu positionieren und bieten bewusst keinen Billigtourismus an. Wir bieten unseren Gästen ein All-Inclusive-Paket mit Fahrt, Rundgang auf dem Jungfrauoch und einem Besuch im Eispalast an. Das alles ist im Ticketpreis inbegriffen. Mit der V-Bahn wollten wir etwas Hochwertiges schaffen, in dem sich die Menschen wohlfühlen und gerne wiederkommen. Und dazu braucht es einen gewissen Standard.

**Welche Eigenschaften muss eine Lichtlösung erfüllen, um an derart aussergewöhnlichen Einsatzorten bestehen zu können?**

**Dominik Liener:** Wir benötigen ein hohes Mass an Innovation. Die technischen und klimatischen Rahmenbedingungen lassen uns wenig Spielraum. Im Winter haben wir bis zu zu -20 °C. Die Leuchten müssen auch bei diesen extremen Temperaturen einwandfrei funktionieren. Die Lebensdauer der Beleuchtung hat ebenfalls einen hohen Stellenwert. Zum einen möchten wir den Wartungsaufwand so niedrig wie möglich halten. Andererseits setzen wir auf Nachhaltigkeit. Daher kommen ausschliesslich moderne, energiesparende Produkte zum Einsatz. Somit muss die Beleuchtung sehr viele Anforderungen erfüllen.

**In welchen Bereichen haben Sie von der Beratung durch Zumtobel profitiert?**

**Dominik Liener:** Gewisse Dinge, wie zum Beispiel die Sicherheitsbeleuchtung, sind von der Gebäudeversicherung und dem Brandschutz vorgegeben. Da geht es

darum, Funktionalität und Architektur in Einklang zu bringen. In anderen Bereichen haben wir gestalterisch grosse Freiheiten, was eine professionelle Beratung umso wichtiger macht. Auf diese Weise entstehen sinnvolle Lösungen, die mit der Architektur harmonieren. Ein Beispiel ist die „Gletscherspalte“ – eine verglaste Deckenöffnung im Shopping-Bereich, die mit Lichtbändern speziell inszeniert wird. Weiter wurde genau überlegt, welche Beleuchtung bei Dämmerung und in der Nacht das beste Ergebnis erzielt. Das sind spannende Herausforderungen, die man mit einer modernen Lichtlösung erfüllen kann. Generalplaner, Architekt und Lichtplaner haben gemeinsam verschiedene Lösungsvorschläge erarbeitet, aus denen wir unsere Favoriten auswählen konnten.

### **Wie verliefen die Bauarbeiten und wo lagen rückblickend die grössten Herausforderungen?**

**Dominik Liener:** Wir haben die Baubewilligung sehr spät erhalten. Dadurch hat sich der Baustart um zwei Monate verzögert, der Termin zur Inbetriebnahme blieb jedoch unverändert. Die grösste Herausforderung bestand somit darin, die verlorene Zeit wieder aufzuholen, was uns auch gelungen ist. Die Beleuchtung wird in der Regel erst am Ende gemacht. Die Elektriker haben kurz vor der Eröffnung bis spät in der Nacht gearbeitet und dank der guten Zusammenarbeit hat alles bestens funktioniert. Alle Beteiligten waren mit Herzblut bei der Sache und wir sind mit dem Endergebnis sehr glücklich.

### **Welches Feedback geben die Besucher?**

**Dominik Liener:** Wir erhalten durchwegs positive Rückmeldungen von unseren Gästen. „Kinderkrankheiten“ gibt es so gut wie keine. Im Gegenteil: Wir hatten von Anfang an einen sehr stabilen Betrieb. Die Gesamtwirkung des Projekts – die Bauten, die Bahn, das ganze Erlebnis – ist sehr gut und wird von den Besuchern entsprechend angenommen. Das freut uns und zeigt uns, dass wir etwas Gutes geschaffen haben.

#### **V-Bahn Grindelwald**

Bauherr: Jungfrauabahn, Interlaken

Bauingenieur: BauSpektrum AG,

Architektur: von allmen architekten ag, Interlaken

Lichtplanung: Tokyoblue GmbH, Zürich

Lichtlösung: Lichtbandsysteme TECTON und TRINOS, Hallenleuchte CRAFT, Feuchtraumleuchte AMPHIBIA, Downlight PANOS, Lichtlinie SLOTLIGHT, Pendelleuchte LINCOR, Strahler VIVO, Sicherheitszeichenleuchten PURESIGN und CUBESIGN, Sicherheitsleuchte RESCLITE, Sonderlösungen von Inventron



Die gesammelten Informationen zum Projekt finden Sie unter [zumobel.ch/v-bahn](https://zumobel.ch/v-bahn)

09/2021 © Zumobel Lighting GmbH

Die technischen Inhalte entsprechen dem Stand bei Erstellung. Änderungen bleiben vorbehalten. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem zuständigen Verkaufsbüro.

Fotos: Jens Ellensohn



**ZUMTOBEL**